

9. KUNSTAUKTION



Sonntag | 26. März 2017 | 15:30 Uhr
im Verlag Der Tagesspiegel

Liebe Freunde und Förderer des Kinderschutz-Zentrums,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie mit diesem Katalog auf die 9. Kunstauktion zugunsten im Kinderschutz-Zentrum Berlin betreuter misshandelter, missbrauchter und vernachlässigter Kinder, Jugendlicher und ihrer Eltern aufmerksam machen zu können. Sie findet am Sonntag, den 26.3.2017 wie in den Jahren zuvor in den Räumen des Tagesspiegel statt.

Es ist eine gute Tradition geworden, dass Berliner und Brandenburger Künstlerinnen und Künstler, die national und international einen Namen haben, Ihre ausdrucksstarken Werke zur Verfügung stellen. Sie lenken mit ihren Mitteln die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Situation misshandelter und vernachlässigter Kinder mitten in Berlin. Diese Unterstützung ist nicht selbstverständlich. Einige kreieren Werke eigens zu dieser Auktion, andere übergeben uns Bilder, die in Galerien hohe Preise erzielen. Alle würdigen auf diese Weise die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den beiden Beratungsstellen und in unserer Kinderwohngruppe, wo Kinder und Jugendliche in Krisensituationen Unterstützung finden.

Die Vorbereitung und Realisierung der 9. Kunstauktion ist eine großartige Kooperationsleistung. Auch Hilfe und Schutz von Kindern bei Kindeswohlgefährdung gelingt ja nur in Kooperation gut. Die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Frau Sandra Scheeres, übernimmt die Schirmherrschaft. Fares Al-Hassan, ein international bekannter Auktionator, moderiert die Versteigerung und wird Sie ermuntern, eines oder mehrere der Bilder für den guten Zweck käuflich zu erwerben. Andreas Kuhn und Sonja Zunker stellen die Veranstaltung auf die Beine, viele helfen durch ehrenamtliches Engagement. Wir danken dem Tagesspiegel für die Gastfreundschaft.

Im Namen der im Kinderschutz-Zentrum betreuten Kinder, Jugendlichen und Eltern bedanken wir uns sehr herzlich bei allen, die diese 9. Kunstauktion organisieren und begleiten.

Verbringen Sie am 26.3.2017 Ihren Sonntagnachmittag mit uns im „Tagesspiegel“!

Freuen Sie sich auf den musikalischen Auftakt mit Renee van Bavel und ihren wunderbaren Liedern. Für Überraschungen während der Auktion ist gesorgt! Kani Alavi wird erneut eine Live-Malaktion veranstalten und seine Werke anschließend versteigern lassen.

Viel Freude beim Stöbern im Katalog! Lassen Sie sich von schönen Bildern und Kunstwerken beeindrucken und ersteigern Sie das eine oder andere...

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.



Ihre Elke Nowotny
Öffentlichkeitsarbeit



Ihr Matthias Gillner
Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schutz von Kindern ist unsere gemeinsame Aufgabe und hat für mich oberste Priorität. Dabei ist mir bewusst, dass sich Jugendhilfe in dem Spannungsfeld bewegt, einerseits hilfsbedürftige Familien zu unterstützen und andererseits konsequent eingreifen zu müssen, wenn das Kindeswohl gefährdet ist. In beiden Fällen muss der Kinderschutz das Maß aller Dinge sein.

Das Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V. leistet dazu mit seiner Arbeit einen unverzichtbaren Beitrag. Seit über drei Jahrzehnten wird Familien und Kindern, die von Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung betroffen sind, sofortige, kostenlose und unbürokratische Hilfe angeboten. In der Vergangenheit hat sich das Kinderschutz-Zentrum auch dann bewährt, wenn es um die Bewältigung akuter Krisen ging. So bietet die Einrichtung misshandelten oder vernachlässigten Kindern nicht nur räumlichen Schutz, sondern stellt ihnen auch erfahrene Psychologinnen und Psychologen und Therapeutinnen und Therapeuten zur Seite, damit es ihnen gelingt, die teils traumatischen Erlebnisse besser und schneller zu verarbeiten.

Kinderschutz ist ein permanenter Prozess, in dem wir uns stetig darum bemühen, das Optimum zum Schutz der Kinder zu erreichen. Berlin hat hier gemeinsam mit den Bezirken, freien Trägern und anderen Beteiligten im „Netzwerk Kinderschutz“ bereits viel auf den Weg gebracht und ist bundesweit Spitze. Um dieses Netzwerk weiter zu stärken, hat das Land Berlin 2016 vier Kinderschutzambulanzen eingerichtet. Mit ihnen sind medizinisch und rechtsmedizinisch kompetente Anlaufstellen für die Bewertung von Kindeswohlgefährdungen entstanden.

Ich freue mich sehr, dass wir mit unserem Engagement für die Kleinsten in unserer Gesellschaft nicht alleine sind: Auch in diesem Jahr unterstützen viele engagierte Künstlerinnen und Künstler die Arbeit des Kinderschutz-Zentrums und stellen ihre Werke für eine Versteigerung zur Verfügung. Ich danke allen Beteiligten für ihren selbstlosen Einsatz und wünsche uns allen eine gelungene Veranstaltung und den Käuferinnen und Käufern der Kunstwerke viel Freude damit.



Es grüßt Sie herzlich

Sandra Scheeres

Sandra Scheeres
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin

1



Barbara Kirsch

„Fragmental poem“, 20 x 20 cm, Mischtechnik

1983 - 1991 Studium der freien Kunst (Malerei bei Prof. Harald Duwe und Prof. Peter Nagel / Graphik bei Prof. Fritz Bauer), Muthesius-Fachhochschule für Gestaltung, Schwerpunkt:
gegenstandsbezogene Ölmalerei
1991Diplom bei Prof. Fritz Bauer,
seit 1991zahlreiche Kunstprojekte und Stipendien im In- und Ausland, unter anderem USA, Russland, Japan,
1992 - 2000 vierjähriger Aufenthalt in Japan.
seit 2000 Lehraufträge, Dozentin für Malerei,
Tätig als freischaffende Künstlerin.
www.barbarakirsch.de

Mindestgebot: 120 €

2



Frauke Bohge

„Jerusalemmer Strasse 1990“, 60 x 100 cm,
Öl auf Leinwand

2003 bis 2011 Studium Kunst im Lehramt an der Universität Potsdam. Verschiedene (Plenair-) Reisen und Auslandsaufenthalte, u. a. Brasilien (2002), Schweden (2007), USA (2008) und Indien (2010), zweimonatige Ostseemrundung (2013).
Lebt und arbeitet in Berlin Charlottenburg.

www.frauke.bohge.de

Mindestgebot: 180 €

3



Giuliana Del Zanna

„Noi e io tempo“, 30 x 40 cm, Mischtechnik /Leinw.
Giuliana Del Zanna, in Rom geboren, lebt in Berlin seit Anfang der 80er Jahre wo sie als Freie Künstlerin arbeitet.

Künstlerische Ausbildung an der Scuola Superiore di Belle Arti Ripetta, Rom. Danach einige Semester Architektur (Università la Sapienza). Mitarbeit in verschiedenen experimentellen Theaterprojekten.

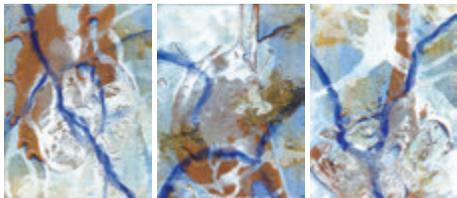
In Berlin Besuch von workshops und Seminare an der HdK.
Zahlreiche Ausstellungen und Kunstprojekte im in- und Ausland
www.giuliana-del-zanna.de

Mindestgebot 200 €

4

Viola Bendzko

„vom Grund 1-3“, 24 x 18 x 4 cm,
Mischtechnik, Steinmehl, Sand auf Leinwand
1962 in Dresden geboren,
Lehre zur Kartographischen Zeichnerin,
Studium Bildende Kunst HdK Berlin,
lebt und arbeitet in Berlin und Niedersachsen.
Wahrnehmung, Geschichte und Geschichten
gehören zu ihren Themenkomplexen.
Seit vielen Jahren internationale Ausstellungen.
Unter vielen Farbschichten verbergen sich Ge-
schichten als kleine Geheimnisträger.



www.viola.bendzko.de

Mindestgebot: 180 €

5

HaPS - Hans-Peter Schmidt

„kleiner Spaziergang“, Collage
geboren 1953 in Berlin
ab 1978 Studium an der UdK Berlin, bei Prof. Helmut
Lortz; 1984 Abschluss Meisterschüler; seit 1985
freiberuflicher Grafik-Designer, 1989 Bürogründung
Adler & Schmidt Kommunikations-Design; seit 2005
freisch. Künstler; 2010 Lehrauftrag: Freies Zeichnen
Beuth Hochschule, Bln.
2010 Infantellina Contemporary, Bln.,
2012 Freiraum Galerie, Köln, Galerie Sheriban
Türkmen, Bln.,
2016 Galerie Blond & Blond Contemporary, Bln.



www.haps-berlin.de/

Mindestgebot: 200 € (Rahmen zzgl. 80,- €)

6

Catherine Bourdon

„Stilleben Putzzeug“, 40 x 50 cm, C Print/ Pig.druck

studierte Malerei an der Ecole Nationale des
Beaux-Arts de Paris und Faculté St. Charles,
Sorbonne, Paris.
Im Rahmen eines Postgraduierten-Stipendiums kam
Catherine Bourdon 1995 nach Berlin, wo sie als
Freischaffende Künstlerin arbeitet. Sie ist Mitglied
des BBK (Berufsverband Berliner Künstler) und des
VBK (Verein Berliner Künstler).



www.catherinebourdon.eu

Mindestgebot: 120 €

7



Freda Heyden

„Global Gossip 2015“, 30 x 21 cm
Litho / eine Farbe auf Alt Nürnberg Bütten

freischaffende Künstlerin im Bereich Malerei, Zeichnung, Skulptur, Raum- und Außeninstallation. Ausstellungen im In- und Ausland. Atelier: Hiddingen (NI), Berlin, München. Studium FHS Hamburg – Illustration/Pressezeichnung, Marianne Weingärtner und Malklasse Friedemann v. Stockhausen. HFBK Bildhauerklasse Prof. Franz E. Walther. Ausbildung bei Arno Stern (Wien/Paris): der Malort.
www.fredaheyden.de
Mindestgebot: 150 €

8



Peter Lindenberg

„Clara Bow“ 50 x 50 x 50, Acryl Holz Metall

1965 in Braunschweig geboren,
1987 - 1994 Hochschule für bildende Kunst in Braunschweig, seit 1995 in Berlin lebend

Seit 2008 kuratiert der Berliner Maler und Bildhauer Peter Lindenberg verschiedenste Einzel- und Gruppenausstellungen im KUNSTRAUM F 200 im Foyer des Philip-Johnson-Haus in der Friedrichstraße 200.

www.peterlindenberg.de

Mindestgebot: 180 €

9



Burghild Eichheim

„Sorglos Strom“
45 x 60 cm, 2012
Kasein auf LW

Burghild Eichheim wurde 1936 in Bad Urach geboren. 1955-58 studierte sie Bildende Kunst an der Staatlichen Kunstakademie Stuttgart, 1958-63 freie Grafik und Malerei an der Hochschule für Künste in Berlin. Ab 1963 als Meisterschülerin bei Prof. Max Kaus. Seit 1974 ist sie freischaffend in Berlin, seit 1976 Mitglied im BBK.
www.burghild-eichheim.de

Mindestgebot 100 €

10

Anett Münnich

„Weites Land“, 18 x 24 cm, Hochdruck in Komb. mit Papierschnitt auf Kartenmaterial
 geboren 1961 in Königsee
 1984 technisches Diplom
 2006 - 2010 Kunstakademie Bad Reichenhall
 2010 - 2012 Studienaufenthalte in New York, Paris, Italien
 seit 2012 Leitung Projekt Kunst trifft Gesundheit
 2013 Berliner Kunststück-Kunstpreis, seit 2014 Studium an Akademie für Malerei Berlin
 2016 Arbeitsaufenthalt im Künstlerhaus Lukas
 2017 Stipendium des Frankfurter Kunstvereins

www.anett-muennich.de

Mindestgebot: 100 €



11

Birgit Borggrebe

„Das blaue Licht“, 2016, 40 x 50cm, Mischtechnik,

1972-1979 Architektur-Studium Universität Dortmund,
 1979-1997 Architektin, seit 1997 Arbeiten und Wohnen als freischaffende Künstlerin in Potsdam und Berlin, ab 1992 Mitglied der freien Künstlergruppe R-Pott, Dortmund, ab 2004 Mitglied im Brandenburger Verband Bildender Künstler BVBK, Brandenburg,
 ab 2004 Mitglied im Deutschen Werkbund Berlin, ab 2012 Mitglied im Verein Berliner Künstler VBK, Berlin.

www.birgit.borggrebe.de

Mindestgebot: 200 €



12

Jürgen Tenz

„An der Autobahn“ 25 x 20 cm,
 Hochdruck auf der Handpresse,
 1942 in Berlin geboren, nach der Schulzeit Handwerkslehre, 1962-1965 Studiengemeinschaft Darmstadt Grafik- u. Pressezeichnen, 1965-1969 Staatliche Hochschule der Künste Berlin - Gebrauchsgrafik, 1969-1973 Wissenschaftlicher Zeichner bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft archäologische Ausgrabungen.
 Ab 1973 freischaffend als Maler u. Grafiker, Mitglied im Verein Berliner Künstler. 1983 Beginn mit der Hochdrucktechnik auf der Handpresse.
 1999 ARAG-Kunstpreis.

www.tenz-art.de

Mindestgebot: 200 €



„Zeichnung“

Oliver Estavillo wurde 1964 als Sohn eines US – Amerikaners und einer deutschen Mutter in Fulda geboren. Schon früh zeigte sich seine ausgeprägt künstlerische Begabung, die er kontinuierlich ohne Vorbild, Anleitung und Förderung autodidaktisch weiterentwickelte.

Seit 1986 lebt und arbeitet er in München, seit 2006 ausschließlich als freischaffender Künstler.



www.estavillo.de

Mindestgebot: 180 €

„Wasserfall Rouge“, 78 x 58 cm,
Mischtechnik auf Industriepapier
Studies at Art School, Cologne 1979

M.A. in Social Anthropology and Religious Studies
at FU Berlin, 1975 + 1977 travelling South and
North America, Fashion Designer (Winner of Berlin
Designer Prize, K.A.B. Berlin)

Aufenthalt in Australien.

„Das Licht spüren, Farbe denken, Lasur um Lasur,
Farbschicht im Wechsel auftragend, entsteht vielleicht
ein Abbild von etwas, die Innenwelt der Aussenwelt,
ich.“

www.mercedes-engelhardt.de

Mindestgebot: 120 €



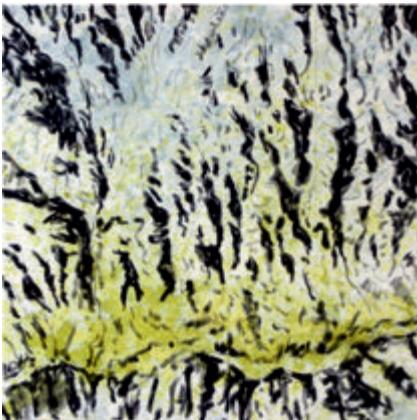
„Silvretta 2“, 60 x 60 cm, Kohle, Acryl auf Leinwand
1970 in Stuttgart geboren,
1990/91 Kursus »Styles in Art« bei Sotheby`s in
London und Studium am Institut Lorenzo de` Medici,
Florenz, Malerei.

1991/92 Studium an der Kunstschule Alsterdamm, HH
1992-1998 Studium an der Hochschule der Künste,
Berlin, Produkt-Design.

Diplomarbeit zum Thema »Transparenz & Verhül-
lung«, »Think Units«, begehbare Raumskulpturen
1995 Erasmus-Stipendium an der Hochschule für
Angewandte Kunst, Wien.

www.frauke-danzer.de

Mindestgebot: 120 €



16



Elena Franke

„Freude“ 90 x 90 cm, Acryl

Elena Franke studierte Humanmedizin in ihrer Heimatstadt St. Petersburg. Seit 1989 lebt und arbeitet sie in Deutschland, davon die meiste Zeit in Berlin, der Stadt der Kontraste und verschiedenen Kulturen. Als Ärztin spürt sie die Berufung, für Menschen zu arbeiten. Und dieses Leitbild begleitet sie sowohl bei ihrer Malerei als auch während ihrer heutigen international ausgerichteten Tätigkeit in der Arzneimittelbran. Derzeit läuft eine Ausstellung in den Räumen der Brandenburgischen Ärztekammer, wo sieben ihrer Bilder zu sehen sind.

Mindestgebot: 120 €

17



Caterina Rancho

„Luz“, 34,5 x 22 cm, photoprint on aludibond

Erfinderin visueller Szenarien. Ein Portrait verweist darin auf mehr als die vermeintliche Persönlichkeit einer Figur – sie befreit diese aus dem Hier und Jetzt und versetzt sie in eine neue, unbekannte Welt, in der das Unterbewusste sich mit dem Expliziten ungeniert vereint.

Sie fügt neue Objekte und Hintergründe ein oder bearbeitet schon vorhandene Elemente, um Models, Produkte oder bestimmte Motive in die Ästhetik nahezu surrealistischer Szenen zu entführen und eine originäre, kohärente Bildwelt zu erschaffen.

www.art.caterina-rancho.com

Mindestgebot: 110 €

18



Charlotte Kollmorgen

„Gefühlsgedanken“, DIN A 2, Collage

Akad. Malerin/Graphikerin, Dipl.-Des., bbk Berlin. Schüler von Gerhard Kreische, Schüler von Paul Klee, Einzelausstellungen im In-, Ausland.

Trägerin der Verdienstmedaille des Bundesverdienstordens d. Bundesrepublik Deutschland für die Konzeption und Entwicklung einer Methode über die Umkehr des Werbeeffects, den Menschen Kreativität für lebensbejahende Perspektiven zu vermitteln.

www.kollmorgen-painter.com

Mindestgebot: 100 €

19



Horst Wohlers

„Tafel in Rot, Tafel in Blau“
26 x 26 cm, Serigraphie, signiert

Der gelernte Maschinenbauer Horst Wohlers studierte von 1964 -70 an der Hamburger Landeskunsthochschule Freie Kunst und dann zusätzlich das Fachkunsterziehung. Sein künstlerischen Arbeiten bestehen zum größten Teil aus gefaltetem Plexi und Acrylglas. Sein Thema ist: Ordnung und Chaos.

Spenderin: Prof. Dr. Sabine Hering

Mindestgebot: 100 €

20



Elfriede Kneiphoff (1900-1973)

„Stilleben mit Trauben“,
36 x 30 cm, Aquarell, signiert
Elfriede Kneiphoff, geboren in Elbing, war Schülerin und Lebengefährtin von Paul Emil Gabel. Nach längeren Studienreisen und Aufenthalten in Worpswede lebte das Künstlerpaar in Hamburg. Kneiphoff wurde bekannt durch ihre zauberhaften Stilleben und Blumenbilder.

Spenderin: Prof. Dr. Sabine Hering

Mindestgebot: 160 €

21



Claus Wallner (1926 – 1979)

„Markusdom in Venedig“ 50 x 37 cm,
Lithographie, signiert

Wallner war Schüler von Theo Ortner an der Hamburger Landeskunsthochschule von 1948-1951. Als Maler und Grafiker lebte er mit seiner Frau, Ursula Querner, in Hamburg und Ponza/Italien. Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag in den Entwürfen zu zahlreichen vielbeachteten Kirchenfenstern.

Mindestgebot: 100 €

22



Paul Wunderlich (1927 - 2010)

“Dame mit Rose”, 40 x 30 cm,
Farblithographie. signiert

Paul Wunderlich war ein deutscher Maler, Zeichner, Bildhauer und Grafiker. U.a. lehrte er als Professor an der Hamburger Landeskunsthochschule. Er gestaltet in seinen neosurrealistischen Bildern und Skulpturen überwiegend erotische und mythologische Themen.

Spenderin: Prof. Dr. Sabine Hering

Mindestgebot: 160 €

23



Friedrich Einhoff (geb. 1936)

“Seltsame Tierwelt”

30 x 24 cm, Farblithografie, signiert

Friedrich Einhoff studierte von 1957 bis 1962 bei Alfred Mahlau und Willem Grimm an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Von 1978 bis 1991 unterrichtete Einhoff als Professor für Malerei und Zeichnung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg. 1985 wurde Einhoff Mitglied in die Freie Akademie der Künste in Hamburg.

Spenderin: Prof. Dr. Sabine Hering

Mindestgebot: 250 €

24



Volker Detlef Heydorn (1920 – 2004)

“Iphigenie auf Tauris” 16 x 7 cm,
Radierung, signiert

Heydorn war ein Hamburger Künstler und Autor, der neben einer sehr großen Zahl von Gemälden, Zeichnungen, Grafiken und Illustrationen auch zahlreiche Bücher veröffentlichte.

Daneben fertigte er 15 Fensterwände und Wandbilder und gravierte etwa 400 Platten zum Guss von Zinnfiguren.

Spenderin: Prof. Dr. Sabine Hering

Mindestgebot: 100 €

25



Ursula Querner (1921 – 1969)

„Portrait eines Mädchens“, 36 x 29 cm,
signierte Lithographie

Ursula Querner studierte von 1946 – 1949 an der Hamburger Landeskunsthochschule u.a. als Schülerin von Gerhard Marcks. Als gefragte Bildhauerin und Grafikerin lebte sie zusammen mit ihrem Mann, Claus Wallner, in Hamburg und Ponza/Italien. Unter vielen Ehrungen war sie u.a. Edwin-Scharff-Preisträgerin.

Spenderin: Prof. Dr. Sabine Hering

Mindestgebot: 100 €

26



Karl Goris (1927-1983)

„Komposition in Blau“
28 x 25 cm, Mischtechnik Tempera – Tinte, signiert

Der in Holland geborene Karl Goris, lebte nach dem Studium an der Landeskunsthochschule als Maler und Filmemacher in Hamburg. Bekannt wurde er durch seine durch die Fragegebung faszinierenden, weitgehend abstrahierte Raum- und Figurenbilder

Spenderin: Prof. Dr. Sabine Hering

Mindestgebot: 150 €

27



Julie Ling

„Gib mir meinen Park zurück!“
Aquarell auf Papier (Watercolor on paper)
36 x 48 cm, sie studierte in China und Kanada.
Lebt als Künstlerin in Deutschland. Einzelausstellung.
in- und Ausland.

Dieses Gemälde spiegelt den Görlitzer Park in Berlin wieder, welcher einst ruhig, gemütlich und grün war. Jedoch "über die letzten Jahre, hat sich der Görli zu einem Symbol der Drogen-Szene in Berlin entwickelt"

Der Görlitzer Park ist ein Schlachtfeld und steht im Mittelpunkt der Presse

Mindestgebot: 150 €

28



Ebrahim Ehrai

„Landschaft“, Oil on canvas, 2014, 60 x 70 cm
 (*1938 Urmia, Südaserbaisdchan/Iran) studierte an der HdK Berlin bei den Professoren W. Ludwig und H. Fortsch. Er leitete die Druckwerkstatt im Künstlerhaus Bethanien. Ehrari ist ein Meister der Aqua Tinta. Seine Bilderwelt enthält Elemente des Surrealismus, wie das Spiel mit Perspektiven und Räumen. Die Balance zwischen europäischer und orientalischer Bildtradition, zwischen Abbildhaftem und Sinnbildhaftem, verleiht seiner Kunst Anspielungsreichtum. Seit geraumer Zeit konzentriert er sich auf die Malerei, wobei er sich aber treu geblieben ist, dennoch auch neue Elemente aufgreift wie z. B das Spiel mit den Farben.

Mindestgebot: 160 €

29



Ajit Gupta (1923 – 2001)

„Sunrise“, Oil on canvas, 1976, 70 x 50 cm

studierte am Art College Delhi und an der Central School of Art in London. Er war u.a. Theatermaler an der Deutschen Oper Berlin sowie Museums-gestalter an den Staatlichen Museen Berlin. Ajit Guptas Malerei ist ein ständiger Austausch zweier Welten, der indischen sowie der abend-ländischen, das Ineinanderfließen der äußeren und inneren Welten. Bildzeichen und Symbole eröffnen neue Dimensionen, lassen in die Tiefe einer anderen Wirklichkeit eintauchen.

Mindestgebot: 160 €

30



Kerstin Wüstenhöfer

„On the road“, Fotografie, 30 x 30 cm

Studium der Bildenden Kunst, der Kunst- und Werk-pädagogik und Germanistik in Freiburg, Braun-schweig, Frankfurt am Main und München. Künstlerische Tätigkeit in Berlin / Brandenburg mit den Schwerpunkten Malerei, Graphik, Fotografie und Text, Lehrtätigkeiten und Leitung künstlerische Projekte. Ausstellungen im In- und Ausland, Bilder im Besitz öffentlicher und privater Sammlungen. Mitglied im Berufsverband bildender Künstler Berlins.

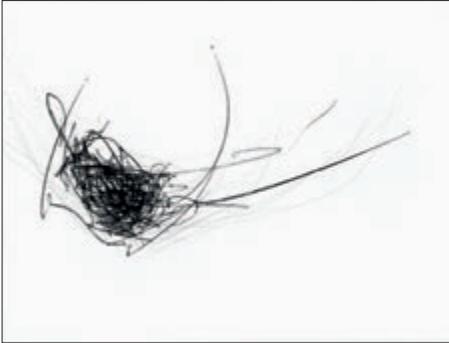
www.wuestenhoefer.com

Mindestgebot: 100 €

31

Gisela Schattenburg

"Nest 20", 30 x 40 cm, im Passepartout und Rahmen
50 x 60 cm, Reißkohle auf Papier (Fabriano)



Zeichnungen in Werkreihen gearbeitet
Thematik: Wandel, Auflösungsprozesse, Erneuerung
Spannung zwischen Enge und Weite - vorn und
hinten, großen Flächen und Binnenstrukturen,
Wechselwirkung von Materie zu scheinbarer
Körperlosigkeit

www.schattenburg.com

Mindestgebot: 300 €

32



Kani Alavi

„o.T.“, Aquarell/Acryl auf Papier, gerahmt, 2009

1986 Studium der visuellen Kommunikation bei Prof.
Türmer an der HDK, 1990 gemeinsam mit anderen
Künstlern Bemalung der East Side Gallery,
seit 1996 Initiator der Künstlerinitiative,
2001 Übergabe der von ihm bemalten Mauer-
segmente an den UNO-Generalsekretär Kofi Annan
durch Bundestagspräsident Wolfgang Thierse,
2002 Aufstellung der Segmente im UNO-
Skulpturengarten in New York

www.kanialavi.com

Mindestgebot: 500 €

33



Marita Liiten

„Bergwanderung 2015“, 42 x 59 cm

Tusche auf Papier

in Tornio, Finnland geboren

„Einen Sekundenbruchteil lang glaube ich ein Ding
zu erkennen, da im nächsten Moment schon wieder
zu verschwinden scheint. Etwas Anderes erscheint,
mit dem ich nicht gerechnet hatte. Man muss sich
öffnen für das Unerwartete. Blitzartig jagt eine
Einsicht durch das Hirn, alles ist im Wandel. Eine
ständige Bewegung, die alles mitreißt und die
Realität in Frage stellt.“

www.maritaliiten.site.ms

Mindestgebot: 140 €

34



Ameret

„Affair d'Amour“ Serie: Couples, 50 x 50 cm
Acryl/Öl/Polyesterseide

Ameret interessiert die Veränderlichkeit und Relevanz von Schatten. Deren Erscheinungsbild nutzt sie als Positiv und Negativform. In Straßenaktionen sammelt sie singuläre Schatten und stellt ein Archiv von Schattenformen zusammen, das ihr als Ausgangsmaterial für Bilder und Installationen dient, um Erkenntnisse über gesellschaftliche Prozesse und die Position Einzelner darin zu formulieren.

www.ameret.eu

Mindestgebot: 250 €

35



Ingelore Willing

„da steh ich drauf“
Fotografie, 40 x 40 cm,

Fotografisches Malen und Bildgestalten
Einzel- und Gruppenausstellungen
in Berlin, Waren, Gotha:
„Linien in der Landschaft“, „Berlin“, „Nichts
als Bilder“,
„Reiher“, „Berlin - gut gelaunt“

Fotografin des Jahres der Zeitschrift
„Photographie“ 2015
Deutscher Verband für Fotografie – LV1 -
Landesmeisterin 2015;
Vize-Landesmeisterin 2016

Mindestgebot: 140 €

42



Ellen Ernst

„im Baum“, 36 x 48 cm, Acryl auf Papier

geboren 1953, lebt und arbeitet in Berlin.
Maltechniken: Acryl, Öl, Mischtechniken u.a.
mit Sand und Naturmaterialien. Thematische
Schwerpunkte: Großstadt, Landschaft, Figur.
Zahlreiche Einzel- und
Gemeinschaftsausstellungen sowie Teilnahme
an verschiedenen Kunst- und Kulturprojekten.
Mitglied in der Künstlervereinigung
„Kulturpunkt STILUS“ seit 2000.

www.ellenernst-art.com

Mindestgebot: 140 €

37



Torsten Paul

„Blick in den Park“, 50 x 50 cm, Öl auf Karton
 1949 in Zittau geboren. Lehre als Schrift- und Plakatmaler in einem Berliner Werbebetrieb. Studium der Malerei und Siebdruck an der Berl. Kunsthochschule. 1982 Ausbürgerter aus der DDR, heute wohnhaft in Berlin und Hannover. Mitte der 80er Jahre erste Reise nach Italien in die Marmor Steinbrüche. Ausbild. und eig. Atelier in Carrara. Heute als Maler und Bildhauer tätig. In Ausstellungen und auf Messen zeigt er seit 1975 regelmäßig seine Arbeiten.
www.torsten-paul.de

Mindestgebot: 150 €

38



Uwe Tabatt

„Wo bleibt der Bär“, 40 x 40 cm
 Acryl auf Leinwand

In Berlin geboren, arbeitet seit 1990 als freier Künstler und ist in zahlreichen Ausstellungen vertreten. Seine Bilder, Objekte und Skulpturen gehen formal und inhaltlich Zustände der Verwandlung und Verbundenheit ein. Sowohl mit der natürlichen als auch der künstlerisch geschaffenen Umwelt

www.uwetabatt.de

Mindestgebot: 140 €

39



Viola Vivilley

„Unendlichkeit“
 70 x 70 cm, Acryl auf Leinwand

geboren 1968 in Polen, studierte Malerei an der Akademie für Malerei in Berlin, Kunstgeschichte an der FU, Mitglied der Neuen Gesellschaft für bildende Künste.

Mindestgebot: 160 €

40



Stephanie Nüchel

„Jane“ 31 x 50 cm, Acryl auf Papier

Die Malerei von Stephanie Nüchel entfaltet innere Landkarten weiblicher Erotik. Von sehnsüchtig-verträumten Romantikerinnen bis zu schrillen femmes fatales, fächert die Künstlerin das unüberschaubar große Spektrum des weiblichen Eros auf und hebt ihn aufs Podest. „Queens“, das bedeutet für sie vor allem Achtung vor der Weiblichkeit.

Mindestgebot: 100 €

41



Mariella Ridda

„AMNIOTIC“, 60 x 70 cm, Acryl auf Leinwand

Mariella Ridda, 1968 in Italien (Neapel) geboren, Sie lebt seit 1999 in Berlin. Sie hat in Rom und Neapel an der Akademie der Schönen Künste studiert, (1991: Diplom in Kunst Malerei) und parallel ein Studium als Grafikdesignerin absolviert.

Ihre Malerei hat die Eigenschaft, eine starke Körperlichkeit zu erzählen aber auch die geistige Natur hervorzurufen, die diese Körperlichkeit in sich trägt.

Mindestgebot: 210 €

36



Manfred Blessmann

„Autobahn“, 35 x 32 cm, Collage auf MDF

Studium der Malerei in Hamburg und Berlin. Meisterschüler bei Peter Janssen. Lebt und arbeitet in Berlin.

Ausstellungen im In- und Ausland u.a. Galerie am Chamissoplatz, Galerie Bremer, Raab Galerie, Villa Oppenheim. Deckenbilder. Künstlerische Lehraufträge an der VHS Kreuzberg und an der HdK Berlin. Förderung des Buches zum Gilgamesch-Epos durch die Montag Stiftung, Bonn.

Arbeiten befinden sich auch in Museen
www.manfred-blessmann.de

Mindestgebot: 120 €

Versteigerungs-Bedingungen

1. Der Erlös der Versteigerung kommt dem Kinderschutz-Zentrum in Berlin zugute.
2. Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind Spenden benannter oder unbenannter Spender/innen. Darum wird auch kein Aufgeld erhoben.
3. Weder die Künstler/innen noch die übrigen Spender/innen erzielen Einnahmen aus dem Verkauf. Die Preise orientieren sich nicht an den üblichen, u. U. höher liegenden Verkaufspreisen, sondern sind unabhängige, von einer Jury festgelegte Auktionspreise.
4. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind teilweise gebraucht. Die Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften gemäß § 459 BGB. Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Mängel, Vollständigkeit und Richtigkeit der Katalogbeschreibungen.
5. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
6. Jede Bieterin und jeder Bieter hat vor Beginn der Versteigerung Namen und Anschrift anzugeben. Dies gilt auch, wenn er/sie sich als Vertreter/in an der Versteigerung beteiligt. In diesem Falle sind zusätzlich Namen und Anschrift des zu Vertretenden anzugeben. Im Zweifel erwirbt ein/e Bieter/in im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.
7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an die/den Höchstbietende/n. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig, höheres Gebot übersehen worden ist, oder wenn die/der Höchstbietende sein/ihr Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.
8. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigungen auf die Ersteigerin/den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an den/die Erwerber/in über.
9. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an die Veranstalter in bar oder per Einzugsermächtigung zu bezahlen.
10. Die Erwerberin/der Erwerber ist verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
11. Die Erwerberin/der Erwerber erklären sich damit einverstanden, dass den Künstlern auf Anfrage Name und Adresse der Erwerberin/des Erwerbers ihres Kunstwerks mitgeteilt werden darf.
12. Die Abgabe eines Gebots bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Sollte eine Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V.



Musikalische Darbietung: Renee van Bavel

Danke für die Unterstützung von: Andreas Kuhn, Zunker Events,
Klingenberg Plakat, Verlag Der Tagesspiegel GmbH, Ökoweingut Stutz, Renee van Bavel,
Fares Al-Hassan, Dorothea Breer, CTD León W. Schönau, Prof. Dr. Sabine Hering, 15Grad